ÖGUT

WIR
entwickeln
vermitteln
vernetzen
WISSEN

UNSERE THEMEN

© Jürgen Brües

Veränderung aus der Mitte der Gesellschaft

Das war 2022:

Highlights aus unseren Themenbereichen

ENERGIE

GENDER & DIVERSITÄT

SUSTAINABLE FINANCE

INNOVATIVES BAUEN

PARTIZIPATION

RESSOURCEN & KONSUM

ÖGUT
ANSPRECHPARTNERINNEN

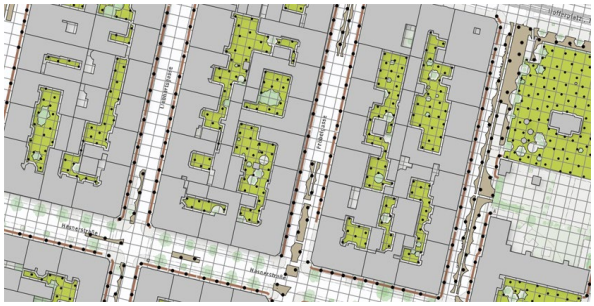
Monika Auer
Generalsekretärin
Telefon +43.1.315 63 93-17
Email monika.auer@oegut.at

Julia Petschinka
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon +43.1.315 63 93-34
Email julia.petschinka@oegut.at

IMPRESSUM
Österreichische Gesellschaft
für Umwelt und Technik (ÖGUT)
Hollandstraße 10/46, 1020 Wien
Telefon +43.1.315 63 93-0
Email office@oegut.at
Website oegut.at
Wien, März 2023

ENERGIE
Verbrauch senken, Effizienz erhöhen, Erneuerbare nutzen

Pilotprojekt
AnergieUrban Leuchttürme



Spätestens 2040 soll gemäß Regierungsprogramm kein Erdgas mehr durch die Leitungen fließen. Wärmepumpen als dezentrale Anergienetze werden neben der bestehenden Fernwärme künftig das Heizen in der Stadt übernehmen. Bei Anergienetzen nutzen benachbarte Häuser die zur Verfügung stehenden Wärmequellen wie Erdwärme, Grundwasser oder Abwärme gemeinsam, wodurch alle teilnehmenden Häuser eine Wärmepumpe betreiben können und die Kosten pro Haus sinken. Im Projekt „Anergie Urban Leuchttürme“ wurde die Gründung eines Anergienetzes in drei Pilotgebieten in Wien und Linz vorbereitet und Fragen nach rechtlichen, organisatorischen und sozial-ökonomischen Rahmenbedingungen untersucht. In einem nächsten Schritt sollen die Erfahrungen für Pilotprojekte in ganz Österreich genutzt werden, um die Energiewende in den Städten rasch und kostengünstig umzusetzen.
oegut.at/de/projekte/energie/anergie-urban-leuchttuerme.php

INNOVATIVES BAUEN
Zukunftsfähig bauen und sanieren

Strategische Ausrichtung, Programmbegleitung
TIKS - Technologien und Innovationen für die klimaneutrale Stadt

Bei der Bewältigung des Klimawandels spielen Städte und Gemeinden eine zentrale Rolle. Mit dem Ende der Programmlaufzeit von „Stadt der Zukunft“ wurden die offenen Themen und Forschungsfragestellungen sowie die erfolgreichen Begleitprozesse in die neue FTI-Mission „Klimaneutrale Stadt“ überführt. Mit der Ausschreibung „Technologien und Innovationen für die klimaneutrale Stadt“ unterstützt das BMK den Übergang zu einer nachhaltigen Energienutzung und Dekarbonisierung in Pionierstädten und Pilotquartieren.
Die ÖGUT begleitet die FTI-Mission „Klimaneutrale Stadt“ und fungiert als Schnittstelle zum FTI-Schwerpunkt „Kreislaufwirtschaft“. Die Aufgaben der ÖGUT liegen in der strategischen Ausrichtung der Schwerpunkte und der Förderung der Überleitung von Forschungsergebnissen und Produktentwicklungen in den Markt. Die inhaltliche Begleitung erfolgt durch Themensetzung in der angewandten Bau- und Energieforschung sowie durch Begleitmaßnahmen, die Städte und Gemeinden dabei unterstützen, ihre Klimaneutralitätsziele zu erreichen.
oegut.at/de/projekte/bauen/kompetenzstelle.php

Formatentwicklung, Moderation
GemSanDialog (Gemeinde-Sanierungs-Dialog)

Die hohen Preise für Gas und Strom bewirken in der Bevölkerung ein großes Interesse an alternativen Energieversorgungsmöglichkeiten und damit verbunden auch am Thema Sanierung. Die ÖGUT hat dazu passend im Auftrag des BMK mit der öffentlichen Vor-Ort-Sanierungsberatung ein neues Format entwickelt: Gemeinden suchen jeweils ein:e Einfamilienhaus-Besitzer:in, die/der zusätzlich zur individuellen Sanierungs- und Energieberatung zu einem öffentlichen Beratungsdialog bereit ist, an dem auch interessierte Bürger:innen und Vertreter:innen aus Gemeindepolitik und -verwaltung teilnehmen können. Im Frühling 2022 wurde das Format in Baden bei Wien (NÖ) und Kirchham bei Vorchdorf (OÖ) erstmals durchgeführt. Die ÖGUT moderierte den Dialog vor Ort, der bei allen Beteiligten auf begeistertes Echo stieß.
oegut.at/de/projekte/bauen/sanierungsloesungen-gemeinden-gemsandialog.php

Innovation, Beratung, Entwicklung
klimaaktiv Sanierungsfahrplan

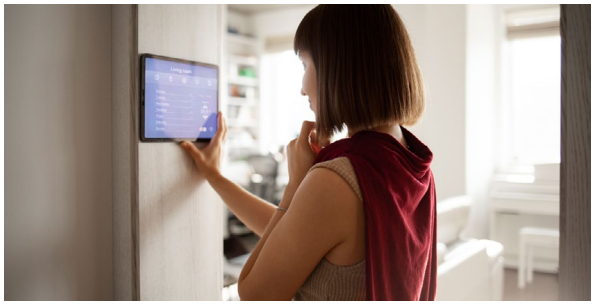
Komplettsanierungen finden oft nicht in einem Zug statt und Einzelmaßnahmen wie Fassadendämmung oder Fenstertausch sind nicht immer aufeinander abgestimmt. Hier schafft der klima**aktiv** Sanierungsfahrplan Abhilfe, der 2021/2022 im Programm klima**aktiv** Bauen und Sanieren entwickelt wurde. Er ist ein neues Angebot im Gebäudebewertungssystem von klima**aktiv** und erleichtert die schrittweise Sanierung hin zur Klimaneutralität. Er hilft, einzelne Schritte aufeinander abzustimmen, berücksichtigt die Kosten im Lebenszyklus des Gebäudes und vermeidet widersprüchliche Einzelmaßnahmen. Damit kann eine ökonomisch und ökologisch sinnvolle Sanierung für Gebäude jeder Alterskategorie geplant und umgesetzt werden. Der Sanierungsfahrplan ist sowohl für Einzelobjekte als auch für Unternehmen mit großen Immobilien-Portfolios eine wertvolle Hilfe.
klimaaktiv.at/bauen-sanieren/gebaeude-deklarieren/sanierungsfahrplan.html

GENDER & DIVERSITÄT
Inklusion verankern, Resilienz von Systemen erhöhen

Organisation, Kommunikation
IEA Equality in Energy Transitions Initiative

Die Equality in Energy Transitions Initiative (vormals Clean Energy, Education and Empowerment - C3E International) ist ein weltweites Technology Collaboration Programme der Internationalen Energie Agentur (IEA) mit dem Ziel, die Beteiligung von Frauen im Energiesektor zu erhöhen, sie als Leaderinnen zu etablieren und den Gender Gap bis 2030 zu schließen. Neben dem großen Rebranding der Initiative wurde 2022 ein weiterer Zyklus des Ambassador-Programms gestartet und unter anderem das Online-Tool „Gender & Energy Data Explorer“ veröffentlicht sowie gemeinsam mit WiRE (Women in Renewable Energy) die drei Auszeichnungen „Emerging Leader“, „Woman of Distinction“ und „Organizational Leadership“ vergeben. Die ÖGUT hat die Funktion des Sekretariats für die Equality in Energy Transitions Initiative inne, und unterstützt sie in den Bereichen Kommunikation und internationalem Netzwerkaufbau sowie bei Reports und in der Veranstaltungsorganisation.
oegut.at/de/projekte/gender/iea-equality-initiative.php

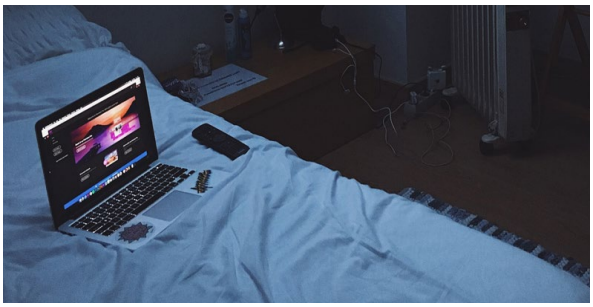
Analysen, Factsheets, Strategien
IEA User-Centred Energy Systems - Empowering all: Gendergleichstellung für die Energiewende



Eine Analyse der österreichischen Energiestrategien zeigt, dass diese sehr technisch orientiert sind und wenig direkte und klare Verbindungen zu den sozialen Dimensionen und gesellschaftlichen Herausforderungen beinhalten. Zu den bisherigen Ergebnissen im Projekt zählen ein Factsheet zur inklusiven Energietechnologieentwicklung, eine Fallstudie zur Energieberatung und eine Analyse zu

den nationalen Energiestrategien. Weitere Ziele sind die Entwicklung eines Befragungsinstruments, um Genderaspekte bei der Energienutzung besser verstehen zu können. Der Fokus liegt dabei auf schwer zu erreichenden Energienutzer:innen (z.B. ältere alleinstehende Frauen mit Migrationshintergrund, unzureichend vernetzte Personen). Zudem werden weitere Hilfestellungen zur inklusiven Technologieentwicklung erarbeitet.
Die ÖGUT unterstützt die FFG und das BMK dabei, Empfehlungen für integrative Energiestrategien auszuarbeiten. Das betrifft politische Interventionen sowie Technologieentwicklungen.
oegut.at/de/projekte/gender/iea-user-tcp.php

Studie
„Digitales Arbeiten in der Krise“



Im Forschungsprojekt „Digitales Arbeiten in der Krise. Für eine gender- und diversitätsfreundliche Homeofficekultur“ wurden die unterschiedlichen Situationen von Betroffenen (im Homeoffice) mit dem partizipativen Forschungsansatz „Action Research“ analysiert. Dieser umfasste eine Onlinebefragung, Interviews mit Betriebsrät:innen, HR-Verantwortlichen und Arbeitnehmenden, Fokusgruppen sowie ein Idea Lab. Die Studie wurde im Auftrag von Digifonds – Digitalisierungsfonds Arbeit 4.0 der AK Wien erstellt und beinhaltet auch Empfehlungen für Unternehmen. Für eine gender- und diversitätsfreundliche Homeofficekultur braucht es demnach u.a. Partizipation bei der Erstellung von Homeoffice-Regelungen, Gleichberechtigung bei der Verteilung und Nutzung von Arbeitsmitteln, Klarheit im Hinblick auf arbeitsrechtliche Grundsätze und die Abgrenzung von Krankheit, Urlaub, Homeoffice, Bereitschaft.
oegut.at/de/projekte/gender/digitales-arbeiten-in-der-krise.php

PARTIZIPATION
Lösungen gemeinsam entwickeln, soziale Innovationen fördern

Prozessbegleitung, Organisation und Moderation
Klimarat: Empfehlungen der Bürger:innen

Der erste Klimarat der Bürgerinnen und Bürger Österreichs präsentierte am 4. Juli 2022 das Ergebnis seiner Arbeit – einen Bericht mit insgesamt 93 Empfehlungen an die Bundes- und Landespolitik. Dem vorausgegangen waren sechs intensive Klimarats-Wochenenden, die abwechselnd in Wien und Salzburg stattfanden. Mit der Organisation, Prozessbegleitung und Moderation dieser ersten Citizens‘ Assembly auf nationaler Ebene in Österreich wurde nach einer europaweiten Ausschreibung das Konsortium bestehend aus ÖGUT (Lead), pulswerk und PlanSinn beauftragt. In ihrem Endbericht zeichneten die Bürger:innen des Klimarats den Weg zur Klimaneutralität 2040. Die empfohlenen Maßnahmen betreffen die Handlungsfelder Energie, Ernährung & Landnutzung, Mobilität, Wohnen sowie Produktion & Konsum, aber auch allgemeine politische Empfehlungen wie ein Grundrecht auf Klimaschutz.
oegut.at/de/news/2022/08/klimarat.php

Anwendung
Localised

Die EU hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen Maßnahmen zur Dekarbonisierung und Klimawandelanpassung auch auf der Ebene der Städte, Regionen und im Alltagsleben der Bürger:innen umgesetzt werden. Im EU-Projekt „LOCALISED“ werden dafür passende Werkzeuge entwickelt. Für die Entwicklung dieser Werkzeuge wird auch die Sicht der Bürger:innen einbezogen:

Welche Anpassungen an einen klimafreundlichen Lebensstil sind wichtig? Wie sind vulnerable Gruppen (wie z.B. ältere Personen, Personen mit Behinderungen oder mit Migrationshintergrund) vom Klimawandel, aber auch von Politikmaßnahmen, die der Klimakrise begegnen wollen, betroffen? Welchen Beitrag leisten sie als „change agents“ zur Umsetzung der Maßnahmen? Dafür werden konkrete Beteiligungsformate aus den drei Partnerregionen Wien, Barcelona und Gdansk/Sopot/Gdynia analysiert und die daraus gewonnenen Erfahrungen zu einem Leitfaden für Beteiligung verarbeitet.
oegut.at/de/projekte/partizipation/localised.php

Förderhinweis: This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 101036458.

Funded by the European Union

Up-to-date Informationen, Praxisbeispiele, Newsletter
Website partizipation.at

partizipation.at

Das Interesse am Thema Partizipation ist groß. Immer mehr Vertreter:innen aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung und Wissenschaft erkennen, wie essenziell gemeinsame Dialogräume gerade in Zeiten multipler Krisen sind. Auf partizipation.at finden alle Interessierten grundlegendes Basiswissen, eine up-to-date-Sammlung von Methoden zur Gestaltung partizipativer Prozesse und regelmäßig aktuelle, praktische Projekte, die auch zum Mitmachen einladen.
partizipation.at

RESSOURCEN & KONSUM
Der Schlüssel: Kreislaufwirtschaft

Strategische Ausrichtung, Programmbegleitung
Unterstützungsleistungen für den FTI-Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft des BMK

Kreislaufwirtschaft
im Rahmen von open4innovation

Kreislaufwirtschaft erfordert Systemänderungen rund um und innerhalb des Wirtschaftssystems. Im Sinne einer missionsorientierten Innovationspolitik wurde „Kreislaufwirtschaft“ als einer von vier FTI-Schwerpunkten im BMK verankert. Die FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft adressiert relevante Herausforderungen des gesamten Wertschöpfungskreislaufs und fördert die Entwicklung neuer und die Verbesserung bestehender Technologien, Systeme und Prozesse für eine zirkuläre Wirtschaftsweise. Die ÖGUT unterstützt das BMK bei der strategischen Ausrichtung, bei Vernetzungsaktivitäten und beim Ergebnistransfer sowie bei der fachübergreifenden Abstimmung des FTI-Schwerpunkts Kreislaufwirtschaft. Die Tätigkeiten umfassen dabei Programmbegleitung sowie Bekanntmachung und Transfer von Ergebnissen.
oegut.at/de/projekte/ressourcen/fti-kreis.php

Kurzstudie mit Handlungsempfehlungen
Sekundärrohstoffe für die österreichische Textilindustrie

Im Jahr 2015 verbrauchte die Textilproduktion weltweit 98 Millionen Tonnen an nicht erneuerbaren Ressourcen und verursachte 1,2 Milliarden Tonnen CO_2 – mehr als alle internationalen Flüge und Schifffahrten zusammengenommen. In Österreich werden textile Abfälle überwiegend verbrannt, was zu einem Verlust wertvoller Sekundärrohstoffe für die Industrie führt. Um die Herausforderungen und Möglichkeiten für die stoffliche Verwertung von textilen Abfällen in Österreich zu erkunden, führte die ÖGUT eine Kurzstudie durch, die einen Einblick in die textile Wertschöpfungskette Österreichs liefert, deren Bedeutung anhand wirtschaftlicher Kennzahlen darstellt

und wesentliche Akteur:innen benennt. Auf Basis dieser Daten, einer umfassenden Literaturrecherche, einer Good Practice Analyse, Expert:inneninterviews sowie einer Online-Umfrage unter Unternehmen der österreichischen Textilindustrie wurden die wesentlichsten Herausforderungen und Potenziale für den Einsatz von sekundären Textilfasern erarbeitet.
oegut.at/de/projekte/ressourcen/textilrecycling.php

Prozessbegleitung
Kreislaufwirtschaftsstrategie in Österreich

Die ÖGUT begleitete in Zusammenspiel mit dem Umweltbundesamt und BMK den Prozess zur Erarbeitung einer österreichischen Kreislaufwirtschaftsstrategie. Der Strategieprozess startete im Herbst 2020 und dauerte bis ins Frühjahr 2022. Er beinhaltete eine Online-Abfrage der Stakeholder, um ein Stimmungsbild einzufangen, ministeriumsinterne Visions- und Zielworkshops, einen Workshop mit den Bundesländern, um Kreislaufwirtschaftsaktivitäten der Länder zu sammeln und die Unterstützung bei der Überarbeitung der Strategie. Die nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie wurde am 7. Dezember 2022 vom Ministerrat beschlossen.
oegut.at/de/projekte/partizipation/kreislaufwirtschaft-oesterreich.php

SUSTAINABLE FINANCE
Geld für eine nachhaltige und klimafreundliche Wirtschaft

Information und Austausch
Webinarreihe zum Umweltzeichen nachhaltige Finanzprodukte UZ49

Aufgrund der hohen Aktualität des Themas Sustainable Finance sind laufend neue Entwicklungen auf EU-Ebene, aber auch auf nationaler Ebene zu erwarten. Im Rahmen einer Online-Veranstaltungsreihe für das Österreichische Umweltzeichen werden die aktuellen Entwicklungen im Bereich Sustainable Finance aufgezeigt und ein umfassender Austausch unter den verschiedenen Stakeholdergruppen angeregt. Das Österreichische Umweltzeichen ist ein seit vielen Jahren anerkannter Standard und Gütesiegel für nachhaltige Finanzprodukte und steht im Zentrum der Webinarreihe, die von der ÖGUT im Auftrag des BMK und gemeinsam mit dem Verein für Konsumenteninformation konzipiert und durchgeführt wird.
oegut.at/de/projekte/investment/nh-finanzprodukte.php

Neues Forschungsfeld
Förderung von Sustainable Digital Finance in Europa (DigiFin)

Für die Einhaltung europäischer und nationaler Nachhaltigkeitsziele spielen sowohl der Finanzmarkt als auch die Digitalisierung eine entscheidende Rolle. Die EU hat bereits eine Vorreiterrolle in beiden Bereichen eingenommen, die aber bisher meist getrennt voneinander betrachtet wurden. Daher blieben Potenziale, die durch eine gemeinsame Betrachtung entstehen können, ungenutzt. Hier knüpft das Forschungsprojekt an. Ziel war dabei, einen tieferen Einblick in den nachhaltigen digitalen

Finanzmarkt auf EU- und nationalstaatlicher Ebene zu erhalten – insbesondere die Herausforderungen im Markt besser zu verstehen und daraus konkrete Lösungsvorschläge und Empfehlungen für Entscheidungsträger:innen zu erarbeiten.
Dazu wurden Expert:innen in Österreich, Estland, der Ukraine und auf EU-Ebene interviewt, anschließend wurde in Round-Tables darauf aufbauend diskutiert – sowohl in den jeweiligen Ländern als auch abschließend auf EU-Ebene mit Entscheidungsträger:innen.
oegut.at/de/projekte/investment/digifin.php

Weiterbildungsangebot
Nachhaltige Geldanlagen

Weiterbildung Nachhaltige Geldanlagen

Um Finanzberater:innen fit für Sustainable Finance zu machen, bietet die ÖGUT die „Weiterbildung Nachhaltige Geldanlagen" an. Dieser praxisorientierte Kurs berücksichtigt die aktuellen Entwicklungen des EU-Aktionsplans. Bis Ende 2022 haben bereits 3.000 Finanzberater:innen die Weiterbildung absolviert.
oegut.at/de/projekte/investment/weibini.php

Auszeichnung
ÖGUT-Umweltpreis 2022

ÖGUT-Umweltpreis 2022

Zum 36. Mal zeichnete die ÖGUT Menschen und Organisationen aus, die erfolgreich ihren Beitrag zu einer klimaverträglichen, nachhaltigen und zukunftsfähigen Wirtschaft und Gesellschaft leisten.
Die ÖGUT-Umweltpreise wurden in sechs Kategorien vegeben:

- Frauen in der Umwelttechnik (mit Unterstützung des BMK)
- Nachhaltige Kommune (mit Unterstützung des Österreichischen Städtebunds)
- Partizipation und zivilgesellschaftliches Engagement (mit Unterstützung des BMK)
- Klimaneutrale Stadt (mit Unterstützung des BMK)
- Mit Forschung & Innovation zur Kreislaufwirtschaft (mit Unterstützung des BMK)
- World Without Waste (mit Unterstützung von Coca-Cola)

oegut.at/de/initiativ/umweltpreis/2022/

Copyright:

© Cover: Jürgen Brües
© TU Wien (AnergieUrban Leuchttürme)
© shutterstock/PopTika (TIKS)
© Freepik/www.freepik.com (IEA User-Centred Energy Systems - Empowering all)
© Pexels/Kaique Rocha (Digitales Arbeiten in der Krise)
© HBF Peter Lechner (Klimarat)
© Unsplash/Ethan Bodnar (Sekundärrohstoffe für die österreichische Textilindustrie)
© shutterstock/BsWei (Kreislaufwirtschaftsstrategie in Österreich)
© ShutterstockBillion Photos (Webinarreihe zum Umweltzeichen nachhaltige Finanzprodukte UZ 49)
© Shutterstock/metamorworks (DigiFin)

ÜBER UNS

ÖGUT

WIR entwickeln vermitteln vernetzen WISSEN

GESCHÄFTSLEITUNG

Monika Auer
Generalsekretärin

Inge Schrattenecker
Stellvertretende Generalsekretärin

BEREICHSLEITUNG

Erika Ganglberger
Ressourcen & Konsum,
Gender & Diversität,
Partizipation

Franziska Trebut
Energie, Innovatives Bauen,
Sustainable Finance

THEMENLEITUNG

Hannes Warmuth
Energie

Beatrix Hausner
Gender & Diversität

Franziska Trebut
Innovatives Bauen

Astrid Reinprecht
Partizipation

Susanne Hasenhüttl
Katharina Muner-Samer
Sustainable Finance

Erika Ganglberger
Ressourcen & Konsum

Unser Informationsangebot zu Projekten, Themen, Veranstaltungen

Möchten Sie über aktuelle Entwicklungen aus unseren Themenbereichen, Projekten und Veranstaltungen informiert werden?

Weblog

ÖGUT Newsletter: Anmeldung unter oegut.at/de/initiativ/newsletter
@OEGUT auf Twitter: twitter.com/oegut
ÖGUT auf LinkedIn: linkedin.com/company/ögut
ÖGUT-Weblog: oegut-blog.at